



Mit Navigator präsentierte sich ein neuer Name im Bereich der Kleinstbühnen

Aussteller und Besucher nutzen die Zeit für intensive Gespräche



Nifty nutzt die Veranstaltung traditionell zur Vorstellung seiner neuen Modelle



Das Areal der Vertical Days in Newark

Speis und Trank wie immer inklusive



England im September: Sonne und Schauer im steten Wechsel



Was auch immer der Himmel bietet, auf dem Showground waren die Maschinen „unterwegs“



Der stets gut besuchte Marketplace



Der Regenbogen, der im LKW endet ...



SONNE, SCHAUER, SPASS DABEI

Zum 18. Mal haben die Vertikal Days eingeladen und rund 2.500 Besucher kamen, um mit den weit über 100 Ausstellern ins Gespräch zu kommen. Ein Rückblick von Kran & Bühne.

Was soll man schon in 13,5 Stunden erreichen? Genauso lange waren die Pforten der Vertikal Days in diesem Jahr wieder geöffnet. Die Antwort lautet: vieles, denn es gab viel zu sehen. Manch einer zog tatsächlich den Vergleich, dass sich das Event zu einer kleinen bauma entwickelt habe – wenn man die Sparten Arbeitsbühnen und Krane betrachtet. Vielleicht etwas hochgegriffen, aber wer auf den Britischen Inseln in der Branche unterwegs ist, kann sich hier informieren und sehen lassen – und tut dies auch.

Mit über 100 Ausstellern alleine im Außengelände und weiteren 50 im sogenannten Marktplatz könnte es inzwischen sein, dass besagte 13,5 Stunden für manchen nicht ausreichen. Die meisten der über 2.500 Besucher verließen sichtlich zufrieden das 50 Hektar große Areal.

Denn unter den Exponaten waren nicht nur altbekannte Modelle, sondern einige neue und auch neue Unternehmen. **Haulotte** brachte sein neues Modell aus der Pulseo-Reihe mit, die HS 21 E, eine Scherenbühne mit 20,5 Metern Arbeitshöhe und E-Antrieb, die es auch in der Version „Pro“ mit etlichen Extras gibt. Jahrgang 2025 ist auch die HR 12 von **Niftylift**. Dabei handelt es sich um die dritte Generation des Modells mit all den Features, die beim britischen Hersteller inzwischen zur Auswahl stehen. Neu und frisch auf den Markt gekommen ist das Unternehmen **Navigator**. Im Portfolio finden sich allesamt Geräte ohne Fahrtrieb oder Batteriebetrieb. Es sind rein handbetriebene Geräte, was an sich nicht neu ist. Neu ist das größte Modell „Navigator 6.0“. Dabei handelt es sich um eine Scherenbühne mit sechs Metern Arbeitshöhe mit einem Eigengewicht von 530 Kilogramm, komplett nur per Hand zu bedienen. Für was? Für Bereiche, wo Motoren – auch elektrische – nicht erwünscht sind. Ein weiterer Vorteil: keine großartigen Instandhaltungskosten.

Anfang der 2000er Jahre hat **Cargolifter** mit der Idee eines Zeppelins als Transporteinheit die Fantasie beflügelt. Es zeigten sich aber etliche Probleme, die nicht gelöst wurden. Nun tritt **Sky-lifter** auf den Markt ebenfalls mit der „Leichter als Luft“-Idee, hat aber nicht mehr den Transport, sondern das Heben von Lasten im Blick. Jeremy Fitton, CEO des neuen Unternehmens, berichtet: „Wir haben uns alle Probleme von Cargolifter erklären lassen, und unsere Ingenieure haben Lösungen dafür entwickelt.“ Mit dem Skylifter sollen dann an Orten Lasten gehoben, nur wenige Meter verschoben und dann ein- oder ausgebaut werden. Und solche Einsätze sieht Fitton reichlich.

Für die Britischen Inseln haben sich die Vertikal Days inzwischen zur wichtigsten Anlaufstelle der Hebeindustrie entwickelt. Aber darüber hinaus kann man hier auch immer wieder Neues entdecken, das es nicht auf dem Kontinent gibt. Die kommenden Vertikal Days werden ...

K&B